



/ P / K / s65

Pensionskasse
Kanton Solothurn



Liebe Leserinnen, liebe Leser

Wenn ich Ihnen sage, dass das vergangene Jahr von verschiedenen Herausforderungen in einer unsicheren Welt geprägt war, hören Sie vermutlich nichts Neues. Viel wichtiger ist es zu sehen, wie wir mit dieser Unsicherheit, die Teil des Geschäftes ist, umgegangen sind. Hierzu finden Sie unsere Eckdaten per 31. Dezember 2022 auf Seite 8.

Im vergangenen Jahr gab es auch innerhalb der PKSO verschiedene Änderungen. So wurde eine neue Anlagestrategie beschlossen, die es der

Kasse mittelfristig erlauben sollte, eine höhere Performance zu erzielen. Doch nicht nur die reine Performance, auch der Nachhaltigkeitsgedanke spielt bei unseren Anlagen eine immer grössere Rolle. Die Informationen zu den Anlagen, zur Nachhaltigkeit und zu unseren Immobilien finden Sie auf den Seiten 11 bis 17.

Bisher erlitt die Kasse mit jeder Pensionierung einen Pensionierungsverlust von 22.6 Prozent. Das bedeutet, dass die versprochene lebenslängliche Altersrente im statistischen Durchschnitt höher war als das dafür effektiv angesparte Altersguthaben. Die Differenz müssen die aktiv versicherten Personen über eine tiefere Verzinsung finanzieren. Diese Quersubventionierung ist systemfremd und längerfristig auch stossend. Die Verwaltungskommission hat deshalb entschieden, den Umwandlungssatz

Erfreulich war letztes Jahr die Beteiligung am Wettbewerb zum 65-jährigen

Freundlichst Ihre PKSO
Emmanuel Ullmann, Geschäftsführer



Erhöhung der AHV-Altersrenten per 1. Januar 2023

Die Renten der eidgenössischen AHV/IV wurden per 1. Januar 2023 der Teuerung angepasst. Diese Anpassung führt zu folgenden Änderungen:

→ Der Koordinationsabzug für ein 100-Prozent-Pensum beträgt neu CHF 22'050 (bisher CHF 21'510). Liegt der Beschäftigungsgrad unter 100 Prozent, wird der Koordinationsabzug an den Beschäftigungsgrad angepasst.

→ Die Eintrittsschwelle für die Aufnahme in die obligatorische berufliche Vorsorge wird auf CHF 22'050 erhöht (bisher CHF 21'510).

Jahresendverzinsung der Altersguthaben im Jahr 2022 höher als der BVG-Zinssatz

Der vom Bundesrat für das Jahr 2022 festgelegte BVG-Mindestzinssatz beträgt 1.0 Prozent. Die PKSO verzinst die Altersguthaben im Jahr 2022 mit einem höheren Zinssatz als auf Bundesebene vorgesehen. Das Altersguthaben der Versicherten, die am 31. Dezember 2022 in der Kasse versichert waren, wird mit 1.5 Prozent verzinst. Der unterjährige Zinssatz für das Jahr 2023 beträgt 1.0 Prozent gemäss BVG.

Vorsorgeausweis 2023: Letzter Versand auf dem Postweg

Den Vorsorgeausweis haben Sie dieses Jahr letztmals in Papierform erhalten. Ab 2024 wird er ausschliesslich über das Versichertenportal abrufbar sein. Mit Ihrer Registrierung verfügen Sie über Ihren persönlichen Zugang zum Versichertenportal.



Versichertenportal – Ihr persönlicher 24-Stunden-Onlineschalter

Das Versichertenportal bietet zahlreiche Nutzungsmöglichkeiten. Nebst der Abfrage des tagesaktuellen Vorsorgeausweises ist Folgendes möglich:

→ Jederzeitiger Zugang in den eigenen geschützten Datenbereich

→ Berechnung der Altersleistungen (Altersrente und AHV-Ersatzrente), insbesondere bei Lohn- und Pensienänderungen, bei einem freiwilligen Einkauf oder einem



Vorbezug zur Wohneigentumsförderung sowie Darstellung der Auswirkung einer Ein- oder Auszahlung bei Scheidung

→ Einbezug der Altersrente der eidg. AHV

→ Abruf der Adressen von zwei **unabhängigen Finanzberatern**, welche Ihre Vorsorgesituation zu einem reduzierten Stundenansatz analysieren. Sie finden die Kontaktangaben der beiden unter der Rubrik «Pensionierung».

Wie Sie sich für das Versichertenportal registrieren können, erfahren Sie auf der PKSO-Internetseite pkso.ch/Versichertenportal. Sie benötigen dafür lediglich eine private E-Mail-Adresse und ein persönliches Mobiltelefon.

Unabhängige Finanzberater



Harry Gehriger, Finanzplanung Gehriger GmbH



Manfred Kunz, mk-finanzplanung GmbH

SENKUNG DES UMWANDLUNGSSATZES

Die PKSO senkt den Umwandlungssatz – was bedeutet das für mich?

Im Februar haben alle aktiv versicherten Personen mit dem Vorsorgeausweis die detaillierten Ausführungen zur Umwandlungssatzsenkung erhalten. Eine Umwandlungssatzsenkung bedeutet zunächst einmal eine lebenslängliche Senkung der jährlichen Altersrente für Personen, die sich bei der PKSO pensionieren lassen und eine Rente beziehen. Kapitalbezüge sind von einer Umwandlungssatzsenkung nicht betroffen. Auf die laufenden Renten hat die Senkung des Umwandlungssatzes keinen Einfluss.

Vollständige Kompensation

Die Verwaltungskommission hat entschieden, allen Personen, welche sich bei der PKSO pensionieren lassen und im Zeitpunkt der Umwandlungssatzsenkung am 1. Januar 2024 60 Jahre

und älter sind, eine vollständige Kompensation zu gewähren. Für sie hat die Senkung somit keine Auswirkungen auf die Renten, sofern keine nachträglichen Auszahlungen aus dem Altersguthaben erfolgen. **Infolgedessen besteht kein Grund, sich wegen der Anpassung des Umwandlungssatzes vorzeitig pensionieren zu lassen.**

Teilweise Kompensation

Personen, welche im Zeitpunkt der Umwandlungssatzsenkung per 1. Januar 2024 über 50, aber noch nicht 60 Jahre alt sind, erhalten eine teilweise Kompensation (siehe linksstehende Tabelle). Insgesamt wendet die Pensionskasse für Kompensationsmassnahmen rund CHF 111 Mio. auf.

Kompensationsgutschriften

Im Vergleich zur letzten Umwandlungssatzsenkung im Jahr 2019 hat die Verwaltungskommission dieses Mal

Alter	Kompensation in % des Altersguthabens
50	0
51	0.6
52	1.2
53	1.8
54	2.4
55	3.0
56	4.4
57	5.8
58	7.2
59	8.6

entschieden, nur Personen zu berücksichtigen, die sich effektiv bei der PKSO pensionieren lassen – denn nur sie sind von einer Senkung des Umwandlungssatzes betroffen. Entsprechend wird die Kompensation per 1. Januar 2024 auch nicht ausbezahlt, sondern als Kompensationsgutschrift geführt, welche nur dann ausbezahlt wird, wenn sich die versicherte Person bei der PKSO pensionieren lässt.

Weitere Massnahmen der Pensionskasse

Mit einer Umwandlungssatzsenkung sinkt die Höhe der Altersrente und damit das Leistungsziel einer Pensionskasse. Während Personen über 60 eine vollständige Kompensation erhalten und damit keine unmittelbaren Auswirkungen dieser Senkung spüren, ist die Situation für Personen, die jünger sind als 60, anders. Mit der wesentlichen Verringerung der Pensionierungsverluste erhöht sich die Wahrscheinlichkeit, dass die

PKSO in Zukunft eine höhere Verzinsung der Altersguthaben vornehmen kann. Damit erhalten die aktiv versicherten Personen, welche die Anlagerisiken tragen, höchstwahrscheinlich einen höheren Anteil der Anlageperformance.

Das allein reicht jedoch nicht, um das Leistungsziel zu erhalten. Alle aktiv versicherten Personen ab 35 können im Vorsorgeplan 1 das Zusatzsparen von 1 Prozent wählen. Ab Alter 45 ist ein Zusatzsparen von 2 Prozent möglich. Die Wahl kann einfach über das Versichertenportal vorgenommen werden.

Weitere Massnahmen auf der Finanzierungsseite müssen diskutiert werden. Sie erfordern eine Änderung des Gesetzes über die Pensionskasse Kanton Solothurn, welche letztendlich durch den Kantonsrat zu beschliessen ist.



KENNZAHLEN

Kennzahlen	31.12.2022*	31.12.2021
Rendite	-10.9%	9.4%
Deckungsgrad	105.4%	117.2%
Bilanzsumme	5'610 Mio.	6'309 Mio.
Verwaltungskosten p. versicherte Person	127	137
Vermögensverwaltungskosten pro		
versicherte Person	861	804
Anzahl Arbeitgeber	171	171
Anzahl aktiv Versicherte	13'202	12'786
Anzahl Rentenbeziehende	6'578	6'329
Vorsorgekapital aktiv Versicherte	2'448 Mio.	2'400 Mio.
Vorsorgekapital Rentenbeziehende	2'710 Mio.	2'836 Mio.
Jahresendzins Altersguthaben	1.50%	2.50%
Technischer Zins (Generationentafeln)	2.00%	1.50%

*provisorische Zahlen

Herausforderndes Anlagejahr 2022

Aufgrund des schwierigen Marktumfelds reduzierte sich die Gesamtrendite der PKSO auf ein Minus von 10.9 Prozent. Damit liegt die PKSO leicht über der Benchmark. Der Aufwandüberschuss von CHF 636 Mio. konnte über die Wertschwankungsreserve gedeckt werden. Der Deckungsgrad der Kasse betrug Ende Jahr 105.4 Prozent.

GESCHÄFTSBERICHT

Digitaler Geschäftsbericht

Der Geschäftsbericht 2022 ist auf der PKSO-Homepage pkso.ch aufgeschaltet. Um Ressourcen zu schonen, erscheint er ausschliesslich in digitaler Form.

pkso.ch/mitteilungen/geschaeftsbericht-2022/

Personen, die sich für den detaillierten Geschäftsbericht interessieren und nicht über einen Internet-Zugang verfügen, können den Bericht als Papier-Ausdruck bei der PKSO bestellen.

Bilanz

	31.12.2022	Vorjahr
	CHF	CHF
AKTIVEN		
Vermögensanlagen	5'610'166'853	6'309'339'405
TOTAL AKTIVEN	5'610'166'853	6'309'339'405
PASSIVEN		
Verbindlichkeiten	20'821'898	18'651'817
Passive Rechnungsabgrenzung	1'256'551	2'528'374
Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen	5'300'532'514	5'364'232'369
Wertschwankungsreserve	287'555'890	901'200'000
Freie Mittel	0	22'726'846
TOTAL PASSIVEN	5'610'166'853	6'309'339'405

Betriebsrechnung

Ordentliche und übrige Beiträge und Einlagen	219'098'312	209'977'750
Eintrittsleistungen	115'888'152	99'851'982
ZUFLUSS AUS BEITRÄGEN UND EINTRITTSLEISTUNGEN	334'986'464	309'829'732
Reglementarische Leistungen	-240'036'307	-230'217'018
Austrittsleistungen	-100'361'169	-91'114'559
ABFLUSS FÜR LEISTUNGEN UND VORBEZÜGE	-340'397'476	-321'331'577
Auflösung/Bildung Vorsorgekapitalien, techn. Rückstellungen	63'699'855	-197'318'600
Versicherungsaufwand	-604'830	-586'748
ERGEBNIS SONSTIGER VERSICHERUNGSTEIL	63'095'025	-197'905'348
NETTO-ERGEBNIS AUS DEM VERSICHERUNGSTEIL	57'684'013	-209'407'192
Netto-Ergebnis aus Vermögensanlagen	-691'535'834	539'610'989
Sonstiger Ertrag	37'364	46'733
Verwaltungsaufwand	-2'556'500	-2'671'557
AUFWAND-/ERTRAGSÜBERSCHUSS VOR AUFLÖSUNG/BILDUNG WERTSCHWANKUNGSRESERVE	-636'370'956	327'578'973
Auflösung/Bildung Wertschwankungsreserve	636'370'956	-304'852'127
AUFWAND-/ERTRAGSÜBERSCHUSS	0	22'726'846

Planausbauten/ erfolgreiche Akquisitionen

Im Berichtsjahr 2022 konnte die PKSO bis zum 30. Juni 2022 – Kündigungsfrist von 6 Monaten auf das Ende eines Jahres – insgesamt 11 Angebote für interessierte Arbeitgeber abgeben. Bei drei Arbeitgebern wurde die bisherige Vorsorgesituation gezielt auf ihre Bedürfnisse und diejenigen ihres Personals hin verbessert.

Im ersten Jahr der Öffnung der PKSO für individuelle und flexible Vorsorgepläne gingen einige Rückmeldungen zum neuen Angebot ein. So wurden bei der Umsetzung des vorgegebenen Ziels, dass es bei interessierten Arbeitgebern zu keiner Verwässerung des bestehenden Versichertenbestandes durch Neuanschlüsse kommen darf, die dafür vorgesehenen Einkaufsbestimmungen angepasst. Neukunden können den Einkauf in die Vorsorgekapitalen,

Rückstellungen und Reserven der PKSO nun über mehrere Jahre verteilt budgetieren und finanzieren.

Einen aussergewöhnlichen Zuwachs an Versicherten verzeichnete der Verein Bachtelen Kinderheime und Sonderschulen in Grenchen. So konnte im Jahr 2022 die Stiftung Kinderheime Solothurn SKSO integriert werden. Per 1. Januar 2023 folgten dann die Mitarbeitenden der zwei Kindertagesstätten der Stadt Grenchen und die Kindertagesstätte des Vereins Teddybär Grenchen. Der Zuwachs dieser Institutionen passt bestens in die Strategie der PKSO und führt nachhaltig zu einer Verbesserung der aktuellen Risiko- und Finanzstruktur.

Als Ansprechpartner für die Belange der Arbeitgeber steht **Walter Gabathuler**, Unternehmensberater BVG, (walter.gabathuler@pk.so.ch, Telefon 032 627 89 37) gerne zur Verfügung.



Nachhaltigkeit

Als versicherte Person zahlen Sie jedes Jahr Beiträge in Ihre Pensionskasse ein. Dieses Geld legt die PKSO gemäss einer von der Verwaltungskommission und vom Anlageausschuss definierten Anlagestrategie an. Doch was bewirkt diese Anlage? Mit den Anlagen erzielt die PKSO eine Rendite, die im Durchschnitt ausreichen muss, um Ihre künftige Altersrente finanzieren zu können. Die Investitionen von Pensionskassen können aber auch grossen Einfluss auf die Gesellschaft, die Umwelt, die Arbeitsbedingungen und den gesellschaftlichen Zusammenhalt eines Landes haben.

In der neuen Anlagestrategie wird ein besonderes Augenmerk auf die Nachhaltigkeit gelegt. Denn Investitionen in Unternehmungen, deren Tätigkeit in Bezug auf ökologische, soziale und Governance-Themen nicht nachhaltig

ist, können ein Anlagerisiko darstellen – kurz gesagt: Umweltverschmutzung und unsoziales Verhalten können längerfristig zu einer tieferen Performance dieser Vermögensanlagen führen. Als Pensionskasse hat die PKSO einen langfristigen Anlagehorizont. Fernab von ideologischen Grundsätzen gebieten es alleine die finanziellen Überlegungen, ökologisch und sozial nachhaltige Investitionen zu tätigen.

Wo steht die PKSO bezüglich Nachhaltigkeit? Die PKSO ist bereits seit 2009 Mitglied bei Ethos, der Schweizerischen Stiftung für nachhaltige Entwicklung, welche die Förderung einer nachhaltigen Anlagentätigkeit zum Ziel hat.





Ab 2016 wurde das Thema Nachhaltigkeit zunehmend wichtiger und fand Aufnahme in den Geschäftsbericht der PKSO. Im Jahre 2018 wurden die Ausschlüsse des Schweizer Vereins für verantwortungsbewusste Kapitalanlagen (SVVK) übernommen.

2020 und 2021 entwickelte die PKSO ein umfangreiches Nachhaltigkeitskonzept für die direkt gehaltenen Immobilien. Dabei wurden sämtliche Grundlagendaten für die definierten Kennwerte erhoben und ein Energiemonitoring aufgebaut. Das Ergebnis ist sehr erfreulich: Die Treibhausgasemissionen sind weit unter dem Absenkpfad des Bundes. Die PKSO besitzt ein energieeffizientes Portfolio und lässt bei der Sanierung von Liegenschaften alte Öl- und Gasheizungen kontinuierlich durch Systeme mit erneuerbaren Energieträgern

auswechseln und Tiefgaragen mit Ladestationen für Elektro-Autos ausstatten. In den nächsten zwei Jahren soll das Bestandesportfolio – wo sinnvoll – mit Photovoltaikanlagen erweitert und die Eigenverbrauchsquote der Anlagen aufgezeigt sowie weiter optimiert werden.

Dieses Jahr hat die PKSO schlussendlich einen weiteren Meilenstein umgesetzt, indem sie im Anlagereglement sieben Grundsätze für ein nachhaltiges Investieren definiert hat. Als Ergebnis dieser Grundsätze investiert die PKSO beispielsweise mit Infrastrukturanlagen verstärkt in Anlagen, welche als Fokus saubere Energie in der Schweiz und im Ausland haben).

Neue Anlagestrategie

Die PKSO hat im letzten Jahr ihre langfristige Anlagestrategie überarbeitet, um ihr Portfolio noch effizienter im Rendite- und Risikospektrum zu positionieren. In diesem Prozess wurde in einem ersten Schritt sowohl die Passivseite der PKSO-Bilanz (Verpflichtungen, abgeleitete Renditeziele, Risikofähigkeit), als auch die Aktivseite (Anlageuniversum, Rendite- und Risikoparameter) einem gründlichen Check-up unterzogen. In einem zweiten Schritt wurden verschiedene Strategievarianten simuliert und miteinander verglichen. Schlussendlich hat



sich die Verwaltungskommission für die geeignetste Variante entschieden. Die überarbeitete Anlagestrategie erhöht im Vergleich zur alten Strategie das Aktiengewicht (von ursprünglich 38 auf neu 40 Prozent) und das Gewicht in Immo-

bilien (von 22 auf 23 Prozent). Zudem werden Infrastrukturanlagen neu mit einem Gewicht von 4 Prozent in der Strategie aufgenommen. Auf der Gegenseite werden festverzinsliche Anlagen abgebaut (von 40 auf 33 Prozent). Ebenfalls abgebaut werden die Währungsrisiken (von 15 auf 10 Prozent).

Diese Anlagestrategie wurde von der Verwaltungskommission im Anlagereglement festgehalten. Die neue Strategie wird nun in diesem Jahr implementiert.



Das Portfolio

Wohin sich der Immobilienmarkt auf Grund der steigenden Zinse und der globalen Ereignisse entwickeln wird, kann nach wie vor nicht abschliessend beurteilt werden. Es können durchaus Faktoren beobachtet werden, welche weniger Transaktionen am Immobilienmarkt, sinkende Preise oder höhere Mieten vermuten lassen. Aber davon ist aktuell nur wenig zu spüren. Es wird weiter gebaut, wenn auch auf etwas verhaltenerem Niveau als in den Vorjahren. Die Preise stagnieren zwar, aber von sinkenden Preisen ist auch am weiten Horizont noch kaum etwas erkennbar.



Hänni-Areal, Jegenstorf



Ersatzneubau Alchenflüh

Vor diesem Hintergrund hatte die PKSO Ende 2022 die Gelegenheit, zwei weitere Standorte für Entwicklungsprojekte per 1. Januar 2023 zu erwerben. Die Verhandlungen dazu waren seit Monaten im Gange und fanden damit ihren erfolgreichen Abschluss. So konnte das Projekt Hänni-Areal in Jegenstorf mit total 6 Mehrfamilienhäusern, 65 Wohnungen, ca. 900 m² Gewerbefläche und einer Einstellhalle mit 80 Parkplätzen erworben werden. Das Projekt wird ab Sommer 2023 in Angriff genommen und sollte gegen Ende 2025 fertiggestellt sein. Erstmals in der Geschichte der PKSO wird die PKSO bei 2 der 6 Häuser Stockwerkeigentum begründen und diese als Eigentumswohnungen verkaufen. Als zweites Entwicklungsobjekt konnte in Alchenflüh, direkt neben der bereits per 1. Januar 2022 erworbenen Liegenschaft (Ersatzneubau geplant), eine weitere Parzelle zur Arrondierung

erworben werden. Somit sind auf den beiden Nachbarparzellen zur Bestandesliegenschaft der PKSO nun der Neubau von 2 Mehrfamilienhäuser mit total 28 Wohnungen und einer Einstellhalle möglich. Bis im Sommer 2023 soll hier ein Baugesuch eingereicht werden.

Nach langem Warten – auf Baumaterial wie zum Beispiel Fenster, die auf Grund der Lieferprobleme im letzten Sommer nicht fristgerecht geliefert werden konnten – nahm die Totalsanierung der Liegenschaft in Biel ab Herbst 2022 wieder Fahrt auf. So konnte endlich mit der Wiedervermietung der Wohnungen begonnen werden. Die Nachfrage ist erfreulich gross und die ersten Wohnungen wurden bereits auf den Fertigstellungstermin der 1. Etappe per 1. Mai 2023 vermietet. Die letzten Wohnungen der 2. Etappe werden per 1. Oktober 2023 fertiggestellt sein.

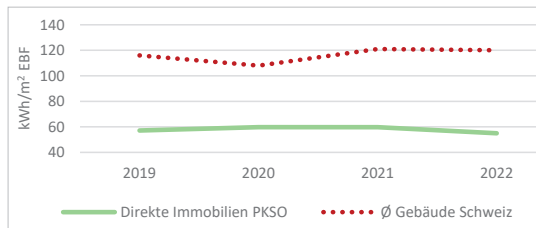
Anfangs Oktober 2022 konnte der lange ersehnte Baubeginn für das Neubauprojekt St. Urs in Biberist erfolgen. Der Aushub ist in Arbeit und die Bauarbeiten zum Neubau starten in Kürze. Nach aktuellem Bauprogramm sollten die 31 Wohnungen und die beiden Gewerbeflächen per 1. März 2024 bezugsbereit sein.

Nicht zuletzt steht die PKSO mit eigenen internen Ressourcen in den Vorbereitungsarbeiten für die Totalsanierung der drei Mehrfamilienhäuser in Feldbrunnen. Während der Ausführungsplanung wurde das Projekt optimiert. Dies führte zu Projektänderungen, für welche erneut ein Baugesuch eingereicht werden musste. Trotzdem kann die PKSO, wie geplant, anfangs April 2023 mit den Sanierungsarbeiten beginnen.

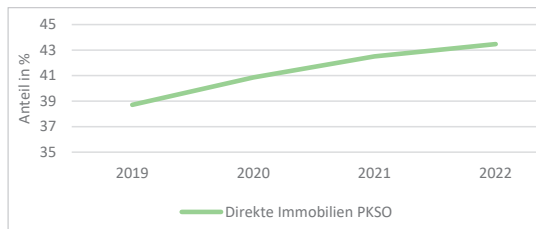


Aushub Neubauprojekt St. Urs, Biberist

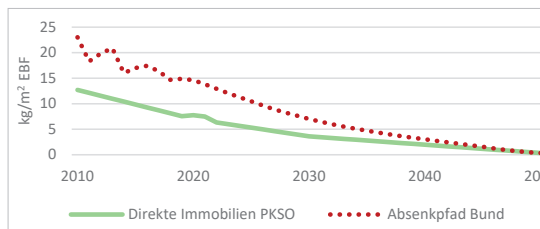
Energieintensität



Anteil erneuerbare Energie



CO₂-Ausstoss



Nachhaltigkeit Immobilien

Mit der Auswertung des Berichtsjahres 2022 liegt bereits zum dritten Mal der Nachhaltigkeitsbericht vor. Die Energiekennzahlen des Portfolios der PKSO sind schon heute deutlich tiefer als der Durchschnitt Schweiz respektive als es die Absenkpfade der Energiestrategie 2050 des Bundes vorgeben würden. Zusammenfassend die wichtigsten – nach wie vor sehr erfreulichen – Ergebnisse der ökologischen Aspekte aus diesem Bericht für das Jahr 2022:

Die **Energieintensität** – also der Gesamtenergieverbrauch – konnte mit 54.97 kWh pro m² Energiebezugsfläche weiter verbessert werden (Vorjahr 59.73 kWh/m²) und liegt nach wie vor weit unter dem Wert des Absenkpfades der Energiestrategie Bund.

Der **Anteil von erneuerbarer Energie** konnte von 42.51 Prozent innerhalb eines Jahres auf 43.57 Prozent gesteigert werden. Zum Vergleich: Der Anteil erneuerbare Energie am Gesamtenergieverbrauch der Schweiz lag 2022 bei ca. 28 Prozent.

Die **CO₂-Intensität** (CO₂-Ausstoss) konnte vom bisher schon sehr tiefen Ausstoss von 7.48 kg pro m² Energiebezugsfläche weiter auf 6.34 kg pro m² Energiebezugsfläche gesenkt werden. Dies wurde unter anderem durch die Analyse der Strommixe sämtlicher Liegenschaften und von Produktanpassungen erreicht. Wo möglich und sinnvoll, werden nun Stromprodukte mit möglichst hohem Anteil erneuerbarer Energie und entsprechend tiefem CO₂-Ausstoss eingekauft. Damit unterschreitet die PKSO den Absenkpfad der Energiestrategie Bund deutlich.

Im Jahr 2023 werden 4 Bestandesliegenschaften (total 22 Gebäude) mit Photovoltaikanlagen mit total ca. 2'700 m², ca. 570 kWp Leistung und ca. 570'000 kWh Jahresstromproduktion ausgerüstet. Ein Jahr später werden voraussichtlich 5 weitere Bestandesliegenschaften (total 15 Gebäude) mit total ca. 1'600 m², ca. 340 kWp Leistung und ca. 330'000 kWh Jahresstromproduktion versehen. Zudem werden in diesem Jahr 8 Bestandesliegenschaften mit Ladeinfrastruktur für Elektroautos ausgerüstet. In 4 Mehrfamilienhäusern mit 40 Wohnungen wird die Gasheizung durch eine Grundwasser-Wärmepumpe ersetzt.



HÄUFIG GESTELLTE FRAGEN

Ich habe mich für das Zusatzsparen angemeldet. Wo sehe ich den entsprechenden Abzug?

Das Zusatzsparen ist im Total der Arbeitnehmerbeiträge auf dem Vorsorgeausweis ersichtlich; es wird nicht separat ausgewiesen. Im Beispiel sehen Sie eine über 45-jährige Person im Vorsorgeplan 1, die das Zusatzsparen 2 Prozent gewählt hat

Ich bin per 1. Februar 2023 neu in die PKSO eingetreten und möchte gerne das Zusatzsparen aktivieren. Ab wann ist dies möglich?

Das ist per 1. Januar 2024 möglich. Melden Sie sich dafür bitte online fristgerecht bis zum 31. Oktober 2023 im Versichertenportal an.

Ich möchte einen WEF-Bezug tätigen. Was muss ich tun?

Auf der PKSO-Homepage pkso.ch finden Sie ein Merkblatt und ein Formular zur Antragstellung für Wohneigentumsförderung. Daraus ist ersichtlich, welche Unterlagen Sie einreichen müssen. Nur vollständige Dossiers können behandelt werden. Auf Ihrem Vorsorgeausweis sehen Sie, wie hoch Ihr maximal möglicher WEF-Vorbezug sein kann. Der Mindestbetrag ist CHF 20'000.

Wann kann ich einen freiwilligen Einkauf tätigen?

Einmal jährlich. Der Minimalbetrag beträgt CHF 5'000, der Maximalbetrag ist auf Ihrem aktuellen Vorsorgeausweis ersichtlich. Haben Sie WEF-Vorbezüge getätigt, müssen diese zuerst zurückbezahlt werden. Erst anschliessend können freiwillige Einkäufe getätigt werden.

Vorsorgeausweis Stand 01.01.2023 in CHF

Persönliche Angaben		SV-Nummer	
Personen-ID		Beschäftigungsgrad	
Geburtsdatum		Eintritt in Pensionskasse	
Zivilstand			
Heiratsdatum/Eintrag Partnerschaft			

Grundversicherung		Pensionskasse	
Vorsorgeplan 1 (Zusatzsparen 2%)		Pensum	80.00%
Versicherter Jahreslohn		Jahreslohn	
Jahresbeitrag Arbeitnehmer für die Altersversicherung	12.00% von		
Jahresbeitrag Arbeitnehmer für die Risikoversicherung	0.90% von		
Jahresbeitrag Arbeitgeber für die Altersversicherung	12.00% von		
Jahresbeitrag Arbeitgeber für die Risikoversicherung	1.00% von		
Altersgutschrift laufendes Jahr	24.00% von		

Was ist eine Durchführbarkeitserklärung?

Die Durchführbarkeitserklärung wird bei Einleitung der Scheidung von der versicherten Person verlangt. Die Pensionskasse beziffert in dieser Erklärung das bei Heirat sowie bei Einleitung der Scheidung vorhandene Altersguthaben und erklärt, dass eine Teilung möglich ist. Ob und wieviel die Ehegatten aufzuteilen haben, entscheidet das Gericht.

Muss ich mich bei Pensionierung bei der PKSO melden?

Nein. Ihr Arbeitgeber teilt der PKSO mit, dass das Arbeitsverhältnis beendet wird, weil sie sich pensionieren lassen. Aufgrund dieser Mitteilung leitet die PKSO den Pensionierungsprozess ein. Etwa einen Monat vor Ihrer Pensionierung erhalten Sie die Unterlagen zur Rentenmeldung. Darin teilen Sie der PKSO mit, in welcher Form Sie Ihr Altersguthaben beziehen möchten. Wollen Sie Ihr Altersguthaben als Rente beziehen oder nur einen Teil davon und einen Teil als Kapital? Gemäss dem aktuellen Vorsorgereglement der PKSO ist ein Kapitalbezug von maximal 70 Prozent des Sparguthabens per Pensionierungszeitpunkt möglich.

Wie ist das Vorgehen bei unbezahltm Urlaub?

Der unbezahlte Urlaub wird der PKSO durch den Arbeitgeber gemeldet. Bei einem unbezahlten Urlaub von über 1 Monat besteht die Möglichkeit, sich für die Risiken Invalidität und Todesfall während maximal 1 Jahr von der PKSO weiterversichern zu lassen.





Wettbewerb zum 65-jährigen Bestehen der PKSO

Anlässlich ihres 65-jährigen Geburtstags hat die PKSO nicht nur ihr Logo temporär verändert, sondern auch für alle aktiv versicherten Personen einen Wettbewerb lanciert. Der elektronische Wettbewerb umfasste drei Fragen:

1. Wie hoch war das durchschnittliche Altersguthaben vor der Pensionierung im Jahr 2021?

- a. CHF 256'000
- b. CHF 512'000
- c. CHF 1'024'000

2. Was ist der häufigste Irrtum im Zusammenhang mit der Pensionskasse?

- a. Der Kapitalbezug wird steuerlich privilegiert behandelt.
- b. Die Verwaltungskosten sind sehr tief.
- c. Der BVG-Umwandlungssatz wird für die Ermittlung meiner PKSO-Altersrente verwendet.

3. Weshalb lohnt es sich, bereits in frühen Jahren sich mit seiner Pensionskasse auseinanderzusetzen?

- a. Ich kann bereits früh mittels Zusatzsparens und individuellen Einkäufen meine Rente im Alter optimieren.
- b. Es erlaubt mir, die Pensionskassen zu vergleichen und zu einer besseren Kasse zu wechseln.
- c. Damit kann ich frühzeitig die Verzinsung meines Altersguthabens beeinflussen.

Erfreulicherweise haben über 2'000 Personen am Wettbewerb teilgenommen. Aus dem Los-Topf wurde nach dem Zufallsprinzip der 1. Preis gezogen. Die Gewinnerin des Wettbewerbs heisst Anna Rosa Kurmann. Sie gewinnt einen Gutschein im Wert von CHF 300. Herzlichen Glückwunsch und danke an alle für's Mitmachen!

PS: Die korrekten Antworten lauten 1b, 2c und 3a.

Die etwas andere Geburtstagsfeier

Runde Geburtstage haben die Eigenschaft, dass sie vor allem im Pensionsalter zu gehäuften Ritualen führen, und dann wird wieder mehr oder weniger Ruhe sein bis zum nächsten Runden. Dies hat den «Verband der Pensionierten der Pensionskasse Kanton Solothurn» dazu bewogen, einmal einen anderen Festzeitpunkt zu beschreiten. Wir feiern die 66-, 77-, 88- und 99-Jährigen an einem gemeinsamen Festanlass.

Der erste «Versuchsballon» wurde am 25. August 2022 gestartet und das Resultat: wir werden es weiterhin tun. Von 72 Anmeldungen sind 72 (!) im Parktheater in Grenchen erschienen. Der Präsident Rolf Neuenschwander eröffnete den Anlass, unter kreativer und humorvoller Begleitung durch

«Comedia Zap», einem Ensemble aus Starrkirch-Wil. Zwischen gutem Essen und Trinken wurden verschiedene kurze Aufführungen zum Besten gegeben, Comedy vom feinsten wurde geboten.

Die Reaktionen der Gäste waren positiv, der Anlass hat sehr gut gefallen. Der Verband hat sich entschlossen, diesen Versuch weiterzuführen. Der nächste «11er-Mahl-Anlass» wird am 24. August 2023 wieder durchgeführt, also an alle «11er»: dieses Datum vormerken.

Text und Bild Peter Schiltknecht

Verband der Pensionierten der
Pensionskasse Kanton Solothurn
sekretariat@ppkso.ch
www.ppkso.ch



Das festliche Foyer im Parktheater Grenchen



Präsident Rolf Neuenschwander wird mit dem Tacker beschriftet

KONTAKTE

	Funktion	Telefon	E-Mail
Geschäftsleitung			
Emmanuel Ullmann	Geschäftsführer	032 627 89 10	emmanuel.ullmann@pk.so.ch
Stab			
Annette Sikyr	Leiterin Recht und Compliance	032 627 89 35	annette.sikyr@pk.so.ch
Walter Gabathuler	Unternehmensberater BVG	032 627 89 37	walter.gabathuler@pk.so.ch
Service			
Christoph Borer	Leiter IT	032 627 89 05	christoph.borer@pk.so.ch
Christian Fuchs	Projektleiter und Systemmanager	032 627 89 27	christian.fuchs@pk.so.ch
Philipp Morand	IT-Assistent	032 627 89 25	philipp.morand@pk.so.ch
Versicherung			
Armin Glutz	Bereichsleiter	032 627 89 02	armin.glutz@pk.so.ch
Isabel Galli	Leiterin Aktive	032 627 89 36	isabel.galli@pk.so.ch
Sarah Gianini	Leiterin Leistungen	032 627 89 20	sarah.gianini@pk.so.ch
Leonardo Del Frate	Kundenverantwortlicher	032 627 89 18	leonardo.delfrate@pk.so.ch
Sandra Fumasoli	Kundenverantwortliche	032 627 89 12	sandra.fumasoli@pk.so.ch
Liselotte Heinzl	Kundenverantwortliche	032 627 89 81	liselotte.heinzl@pk.so.ch
Anja Hilpert	Kundenverantwortliche	032 627 89 85	anja.hilpert@pk.so.ch
Sandra Wüthrich	Kundenverantwortliche	032 627 89 21	sandra.wuethrich@pk.so.ch
Cornelia Bur	Sachbearbeiterin	032 627 89 84	cornelia.bur@pk.so.ch

IMMER FÜR SIE DA

	Funktion	Telefon	E-Mail
Finanzen			
Manfred Gunziger	Bereichsleiter	032 627 89 01	manfred.gunziger@pk.so.ch
Manuela Kauer	Sachbearbeiterin	032 627 89 26	manuela.kauer@pk.so.ch
Thomas Moll	Controlling		thomas.moll@pk.so.ch
Anlagen			
Tobias Zwimpfer	Bereichsleiter	032 627 89 13	tobias.zwimpfer@pk.so.ch
Tobias Späti	Anlage- und Nachhaltigkeitsspezialist	032 627 89 82	tobias.spaeti@pk.so.ch
Daniel Egger	Leiter Immobilien	032 627 89 04	daniel.egger@pk.so.ch
Roger Staub	Leiter Immobilienbewirtschaftung	032 627 89 15	roger.staub@pk.so.ch
Markus Lüdi	Projektleiter Bau	032 627 89 30	markus.luedi@pk.so.ch
Michèle Fischer	Projektleiterin Planung u. Nachhaltigkeit	032 627 89 44	michele.fischer@pk.so.ch

Pensionskasse Kanton Solothurn		zertifiziert nach ISO 9001:2015
Öffnungszeiten		
Montag bis Freitag	08.30–11.30 / 13.30–16.30 Uhr	
Bankverbindung		
Baloise Bank, Solothurn	IBAN CH44 0833 4000 0512 1586 B	
Anschrift		
Pensionskasse Kanton Solothurn	Dornacherplatz 15, Postfach, 4502 Solothurn	
Telefon		
032 627 89 11		
Internet		
pkso.ch		

IHR PARTNER IN VORSORGEFRAGEN

